



Forensische Ambulanzen des Strafvollzugs im Land Schleswig-Holstein



Behandlungsverbund

Die Forensischen Ambulanzen Schleswig-Holstein werden von Trägern betrieben, die jeweils über eine lange Erfahrung in der Täterarbeit verfügen. Die beteiligten Institutionen weisen aber im Detail sehr unterschiedliche Traditionen auf: Das Zentrum für Integrative Psychiatrie, pro familia und der Wendepunkt e. V.. Die Forensischen Ambulanzen dieser Träger haben sich bereits 2013 zu einem Behandlungsverbund zusammengeschlossen und sind zwischenzeitlich in der Landesarbeitsgemeinschaft Forensische Ambulanzen organisiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanzen haben maßgeblich an den inzwischen bundesweit gültigen „Qualitätskriterien forensischer Ambulanzen des Strafvollzugs“ mitgewirkt, die auch die Grundlage der Behandlung aller Forensischen Ambulanzen in Schleswig-Holstein bilden.

Die spezielle Stellung der Therapeutinnen und Therapeuten im Spannungsfeld zwischen justiziellen und gesellschaftlichen Erwartungen und der therapeutischen Beziehung im Zwangskontext erfordert, gleichermaßen gesetzliche Vorgaben, Sicherheitsinteressen der Allgemeinheit und Entwicklungsmöglichkeiten der Patienten zu berücksichtigen. Um diesen, z.T. widersprüchlichen Anforderungen gerecht zu werden, werden besonders der Risk-Need-Responsivity-Ansatz und das „Good-Lives-Model“ beachtet. Dadurch werden in jedem Behandlungsfall die wichtigsten Risikofaktoren identifiziert und modifiziert. Gleichzeitig können individuelle prosoziale Entwicklungsziele formuliert werden.

Forensische Ambulanzen im Land Schleswig-Holstein

ZIP

Abteilung Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Sekretariat: 0431 500-98601

Niemannsweg 147, 24105 Kiel

www.zip-kiel.de

Wendepunkt e. V.

Sekretariat: 04121 47573 0

Gärtnerstr. 10-14

25335 Elmshorn

www.wendepunkt-ev.de

Forensische Ambulanz

pro familia Schleswig-Holstein

Sekretariat: 0431 578896

Beselerallee 69a, 24105 Kiel

www.forensische-ambulanz.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Innenseite.



Forensische Ambulanzen im Land Schleswig-Holstein

Die Forensischen Ambulanzen sind durch die Reform der Führungsaufsicht seit dem 13.04.2007 bundesweit gesetzlich verankert und gehören damit zu den Institutionen, die an der Führungsaufsicht beteiligt sind. Dabei sollen die Forensischen Ambulanzen, die Führungsaufsichtsstelle und die Bewährungshilfe zusammenarbeiten und dürfen Informationen untereinander austauschen.

In Schleswig-Holstein sind an mehreren Standorten Forensische Ambulanzen etabliert worden, die von verschiedenen Trägern organisiert werden. Diese Ambulanzen werden vom Justizministerium finanziell unterstützt und sollen Menschen betreuen, die eine Sexual- oder Gewaltstraftat begangen und deswegen eine gerichtliche Vorstellungs- oder Therapieweisung erhalten haben. Grundsätzlich stehen die Angebote aber auch Selbstmeldern offen, die sich auf freiwilliger Basis in Behandlung begeben. Das übergeordnete Ziel der ambulanten Betreuung besteht stets darin, das Risiko für Straftaten zu senken.

Die inhaltliche Arbeit zielt darauf ab,

- die begangenen Taten eingehend zu bearbeiten,
- die Folgen der Taten für alle Beteiligten zu erkennen und die Verantwortung hierfür zu übernehmen,
- individuelle Risikofaktoren zu erkennen,
- Strategien zum Umgang mit diesen Risikofaktoren zu erarbeiten,
- eine positive Lebensperspektive ohne Straftaten zu entwickeln.



Forensische Fachambulanz Wendepunkt e.V.

Der Fachbereich Ambulante Rückfallprophylaxe (ARP) des Wendepunkt e. V. arbeitet seit 1999 mit sexuell übergreifenden Kindern und Jugendlichen. In den vergangenen Jahren entwickelten sich aus diesem Fachteam heraus verschiedene weitere Angebote und Projekte auch über die Landesgrenzen Schleswig-Holsteins hinaus.

Dazu gehören u. a. spezielle Beratungs- und Therapieangebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, die Hamburger Beratungsstelle für sexuell auffällige Minderjährige und junge Erwachsene und seit 2008 auch therapeutische Angebote im forensischen Bereich.

Seit Anfang 2016 ist der Wendepunkt e. V. Träger der Forensischen Ambulanz Süd-West Holstein. Im Fachteam arbeiten PsychologInnen, (Sozial-) PädagogInnen und KriminologInnen. Eine Erkenntnis aus der langjährigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, dass sich die Mitarbeitenden des Wendepunkt e. V. um eine hohe Kompetenz im Umgang mit Scham bemühen, um den Klienten den Einstieg in eine therapeutische Intervention zu erleichtern. Die Ambulante Rückfallprophylaxe findet in der Regel in Einzelgesprächen an den Standorten Elmshorn und Hamburg-Altona statt.



Forensische Fachambulanz am ZIP

Das Zentrum für Integrative Psychiatrie (ZIP) betreibt Kliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Ambulanzzentren in Kiel und Lübeck.

In Kiel hat sich seit 1998 zudem ein forensisch-psychiatrischer Schwerpunkt mit diversen Arbeitsbereichen entwickelt, die 2013 zu der Abteilung für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (AFPP) zusammengefasst worden sind. Für den Bereich der forensischen Behandlung hat die AFPP in den JVA Kiel und Neumünster eine psychiatrische Abteilung und intramurale Programme für Gewalt- und Sexualstraftäter aufgebaut und parallel dazu am ZIP Kiel ambulante Versorgungsstrukturen etabliert.

Die Tätertherapie im AFPP folgt dem Leitgedanken, dass jeder Patient ein Potential zur Veränderung in sich trägt, das in einer motivierenden therapeutischen Beziehung geweckt werden kann. Die individuelle Behandlungsplanung erfolgt, nachdem Störungs- und Risikoprofile und eine darauf basierende Delikthypothese erarbeitet worden sind. In der Therapie sollen die protektiven Faktoren bei gleichzeitiger Bearbeitung der Risikofaktoren gestärkt werden, so dass eine straffreie Lebensführung möglich wird. Die Behandlung erfolgt durch ein Team aus PsychologInnen, ÄrztInnen und SozialpädagogInnen überwiegend als Einzeltherapie. Zudem wird für Gewaltstraftäter bei Bedarf eine Gruppe angeboten.



Forensische Fachambulanz pro Familia

Die forensische Ambulanz pro familia Schleswig-Holstein ist eine der bundesweit ältesten Fachstellen für die ambulante Arbeit mit Menschen, die Gewalt- oder Sexualdelikte begangen haben.

Durch die Aufteilung auf drei Standorte kann eine dezentrale und wohnortnahe Versorgung in Flensburg, Kiel und Lübeck (mit zusätzlichen Außenstelle in Neumünster sowie Neustadt i.H.) gewährleistet werden.

Gemeinsam mit unseren Klienten klären wir die Hintergründe der begangenen Straftaten auf und erarbeiten Perspektiven für ein künftig straffreies Leben. Hierzu arbeiten wir in einem gut funktionierenden Netzwerk aus Bewährungshilfe, persönlichem Umfeld und gegebenenfalls auch weiterer ambulanter oder stationärer Unterstützung.

In Fällen einer vorherigen Inhaftierung können wir bereits vor der Entlassung erste Gespräche führen und somit den Übergang aus der Haft in die Freiheit optimal begleiten.

Unsere Angebote richten sich an jugendliche und erwachsene Menschen, die Gewalt- oder Sexualdelikte begangen haben. Zudem bieten wir Beratung in Fällen von Häuslicher Gewalt an. Die Gespräche finden im Einzel- oder Gruppensetting statt.

Handlungsleitend ist für uns dabei stets eine Haltung, die gleichermaßen von Respekt und Vertrauen als auch von klarer Grenzsetzung geprägt ist.



Kontaktdaten:

Wendepunkt e. V.

Leitung: Bernd Priebe, MA Theologe
Kontakt und Anmeldung:
Hamburg-Altona: 040 702 987 61
Elmshorn: 04121 47573-0
hamburg@wendepunkt-ev.de
www.wendepunkt-ev.de

Forensische Fachambulanz am ZIP

Leitung: Prof. Dr. med. Christian Huchzermeier
Kontakt und Anmeldung:
Sekretariat der AFPP: 0431 500-98601
www.zip-kiel.de

Forensische Ambulanz pro familia Schleswig-Holstein

Leitung: Dipl.-Psych. Kay Wegner
Kontakt und Anmeldung:
Flensburg: 0461 9092622
Lübeck: 0451 3991077
Kiel: 0431 578896
www.forensische-ambulanz.de